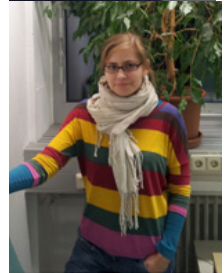
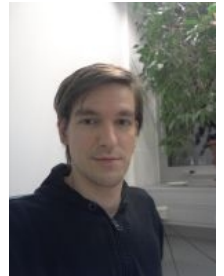


MB 5 Was ist eigentlich Fertigungsautomatisierung???

Die Zeiten, in denen Produkte noch von Hand montiert wurden, gehören immer mehr der Vergangenheit an. Genauso wie ölverschmierte, dreckige Arbeitsplätze und die Vorstellung, dass nur „starke“ Männer in der Lage sind mit großen Maschinen umzugehen. Dies liegt unter anderem daran, dass heutzutage Werkstücke meist automatisch bearbeitet werden, um große Stückzahlen in gleichbleibender Qualität herzustellen. Für die Maschinen (egal ob Roboter oder Drehmaschine) müssen zuvor allerdings Programme geschrieben werden, die ihnen sagen, was sie genau zu tun haben und in welcher Reihenfolge sie arbeiten sollen. In diesem Praktikum sollt ihr einen Eindruck davon bekommen, was man mit den Maschinen und Robotern so alles anstellen kann und Fertigungsprozesse dadurch automatisiert werden. Dabei habt ihr die Gelegenheit selbst einmal Roboter zu programmieren und diese so „zum Leben zu erwecken“. Dabei arbeitet ihr sowohl mit einem Industrieroboter, der in Fertigungshallen eingesetzt wird, als auch mit einem humanoiden Forschungsroboter, der laufen und sprechen kann. Ziel dieses Tages ist, dass ihr erkennt, dass Maschinenbau nicht nur langweiliger „Kram“ ist, sondern ein modernes Studium, das auf Computer, Informationsverarbeitung und Frauen nicht mehr verzichten kann. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Betreuer:	Sebastian Reitelshöfer, Christina Ramer	Standort:
Versuchsdauer:	3 Stunden	• ER – Südgelände
Teilnehmerzahl:	2 - 6 SchülerInnen	
Adresse:	Egerlandstraße 7 - 9	
Lehrstuhl:	Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik	
Treffpunkt:	Sitzgruppe in der Galerie des Lehrstuhls	
Raum:	Laborhalle	
Bushaltestelle:	Technische Fakultät (287, 293), Stettiner Str. (287, 293), Erlangen Süd (30/30E, 295)	



Lageplan

